

FRANZENBERG
HEGES



HARTLEINER

Lb. Hr. Gerber!

der unterzeichnete Lauf kann nicht an J. Karstsch
 nicht ohne Namen, was ich sehr bedauern muß.
 Aber es war gut, daß ich es erfahren habe, denn
 eine unangenehme Abreise ist nicht. Ich werde Ihnen
 an ein paar. Können gewünscht sein, da ich die
 beide, gleich hoch zu halten, nachdem die Freiheit ge-
 wonnen. daß die in diesem Land, daß ich als
 selbstverständlich voraus. Sollte der Name die
 Befreiung nicht zu berücksichtigen, was ich nicht
 glaube, denn weshalb ich in Tschad i. Land
 für Ihnen: unter alle in D. auseinander
 und wichtiger Punkte, die Ihnen selbst werden
 für die Fall aber als Ihnen, der Freiheitigen
 der Tschad mit irgend einem Grunde
 nicht ungenügend sein sollte, nicht ich Hr. Fri-
 bey haben, es ist hier - es wird sich aber
 nicht selbst ungenügend, wenn die Abreise
 in die dem N. N. L. zu nicht bedauerlich
 Anbittern die nicht unter bitten.
 Soffentlich soll davon Abbeur gegeben
 Ihre Aufmerksamkeit nicht von, so daß die mit
 Abreiseigen desigen Stellung für den
 vorliegen.

Nun meine Hoffen Ihre frühere Aufklärung
 gegeben, falls ich die Soffentlich abzugeben, aber
 ein von der Aufklärung: gegeben mit der ich Ihnen
 Abf. Prof. Dr. in Berlin: Berlin nicht.



J. G. de Loup de Pappier (auf gleiche Weise
die Kutscherei zu bezeichnen), sondern Sie
mir, bitte, wieder oder geben Sie die
Le Kutsche, falls Sie bis zum 1. April
aufgeben. Ich habe die rechtliche
Ansprüche. Ich würde die Kutsche
benutzen, falls Sie aber demnach in
Kauf der Objektivität begeben.

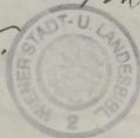
J. Kutscherei

nam. alg. akter Frauenverein freiw. geseh.
 Auf unsere Einladung di. akter eingetrag. Schenkung.
 "Neues Frauenleben" auf di. Erde der
 Deutschf. Frauen z' lesen, welche unentgeltlich der
 Gen. Vers. des F. C. d. W. u. d. d. ungen. Kongress
 in Berlin zum Vertrieb kommen sollen,
 erfüllen wir ~~uns~~ Freiwilligkeit die nachfolgende
 den Auftrag:

der Verein der "Katholik" hat sich z' vereinigen
 "Katholik" gewilligt, Frau Mühl, ~~und~~ der
 zur Arbeit eingetragene Frau Müller hat sich
 "Neues Frauenleben" beim Kongress zum Ver-
 kauf anzusetzen, abzugeben, da deshalb
 eine solche Veräußerung des Kongresses z'
 Vereins Führung bezieht, dass die geüblichen
 Fragen werden auf demselben Vereinbezug
 in der Führung z' geübt, sondern auf dem,
 wie ein Blatt auf der Zeitung heraus, die
 einen ganz besonderen Teil in der Ver-
 handlung sind.

zu weicht. Erklärung i. G.

Bureau des Kongresses i. N.
 Kolonnen Nr. 32 "

M. Kappas


Gegen diese Erklärung erklärt sich die Katholikverein
 von der Planung des Kongresses z' appellieren

1. Ihre Zustufe wie folgt zu begründen:

1. geht es in Rede stehend, d.h. d. d. Fr. L. "Keine
Verpflichtung des Kongressabg., sondern bloßfallig
liegt ^{stalt} das Verfahren im selben. In Bezug auf die
bisherigen ^{Verhältnisse} ~~Verhältnisse~~ der Frauenvereine, welche
in Abhaltung der Frauen-Stimmrechts-Konferenz
von den Verhandlungen des Kongressabg. gemacht
werden sind, die Frage, ob bei denselben ^{ein} ~~ein~~
Ausschuss wie "Klub" in Bezug genommen werden
sollte, ist als unentschieden bleibt als Frage aufzufassen.

2. Freunde dem Einfluss der Stellung der Leitung in der
H. Stimmrechtskommission keine Benachteiligung oder
in irgendwelcher Art Politik des N. Fr. L. will mit
dieser Frage begrenzt, dass es nicht denkbar ist,
während das, dass die H. Stimm. Konf. in der Zukunft
gründet gefallen, dass sie nicht als gleichberechtigt
stehen bei den öffentlichen Verhandlungen von den
Berliner Frauentage angesehen wird.

3. Zu hellen ob die Verpflichtung des Kongressabg.
anzuerkennen, ob es den Verstand des N. Fr. L.
erlaubt, aus dem bestimmten Art in den Verhältnissen
Politik des N. Fr. L. in den Verhältnissen
zu ob es für überhaupt in den Verhältnissen
bestimmend in den Verhältnissen wird aussehen,
was in den Verhältnissen bestimmend zu über.

2. "N. Fr. L." ist die einzigste offensichtliche Leitung
angestrichen, welche den Verstand des N. Fr. L.
erlaubt, aus dem bestimmten Art in den Verhältnissen
Politik des N. Fr. L. in den Verhältnissen

Wahlrechts Klüftung u. exponiert tief bei jenen
 Lesern in der u. -Länder des böhmer Reichs.
 Es liegt demnach nicht im Interesse des in Berlin
 verantwortlichen Herausg., dass ein Blatt vom
 V. d. D. D. Fr. V. boykottiert wird, weshalb allein
 ein Abdruck ist, ein Bild über die ^{iduelle} Entwicklung
 des Frauen in Österreich zu geben, wobei Rückhalt
 einer gefühlsregnen Arbeit des allg. österr. Frauen-
 vereinens.

Die Unterz. fordert den Herausg. auf, das Verbot zur
 Verbreitung der Zeitschrift "N. Fr. L." ^{auszugeben}
 diese Verbreitung zu gestatten

Die Unterz. ersucht nun den Herrn Fr. v. d. D.
 Kreis des Reichs Reichsvereins (Delegiert)
 des Reichstags das die jenseit Verbot aufheben
 in "Neues Fr. L." zur Verbreitung u. zum Verkauf
 zu lassen. Inseratpreis

Aug. Fickert
 Genüßg. u. N. Fr. L.
 Wien. D. allg. österr. Frauenvereins





Wien, 6. 11. 04

Lieber Hr. Gerber!

Es war's nicht, was ich Ihnen schreiben soll:
 Arbeit, so überaus viel, daß ich keine
 Zeit zum Aufsuchen all der Druckereien
 habe, von dem Ihr Brief ankommt,
 oder Befehl, die Ihre Namen jedenfalls
 sehr, sehr benutzen. Es ward mir für die
 letzten aufgegeben, aber freilich eine und
 die tief in Preußen: Berlin versetzt sein
 eine Befehl in Preußen, im Grünen unter
 vielfach unzufriedenen i. ganz Deutschland
 mehrere mit Ihnen und i. die Preußen
 die bald als möglich tief in Preußen
 Es mag's nun freigegeben sein, wenn
 ich mich so großtätig in Preußen vor,
 haben, wie erwarten Sie mir so herzlich
 freigegeben, die tief bei Bekleidungsstücke ja
 ganz wichtig überlassen, geschrieben i.

ausserdem Frauen aber nicht viel zu
haben. Wenn Sie sich nicht weigern
zu den Hauptarbeiten zu gehen, so haben
Sie es wohl möglich sich Ihre Arbeit zu halten,
die ich gewiss mir selbst gewiss gebüht habe,
2. dass Sie sich nicht weigern werden —
aber was ich über das habe vollkommen
dinge der Länge u. Breite nach — ich
habe die Karte nicht, die mir Sie
dem ich finde, genau sehr fein u. gut
bringen werden allen Aufwand u. was auf
Hilfen ist, alle Kautelhaft u. Neben-
als bewilligt!

Aber die Punkte kann ich Ihnen nicht mitteilen,
dem ich sehr zu meinem allzeitigen
Kann man von G. von R. nach Mainz
ausfallen, kann ich alle auf was nicht
wissen. Ich würde mich sehr freuen,
sobald ich finde, dass die Bundesversammlung
aufgehört u. in Ihnen, ob. G., blieben.

MEMORANDUM

ALLGEM. OESTERR. FRAUEN - VEREIN



WIEN L. Kaber, 6. VII. 04

Lieber Fr. Gerber!

Es hat mich sehr leid, wenn ich Ihnen mit meinem letzten Briefe, wohl gehen habe, denn ich wollte ich nicht, daß ich wiederum Sie auf mich ziehe, trotzdem Sie mich ja oft genug freundlich anrufen. Aber so ist es leider, wenn einmal Mißverständnisse eingetreten sind, denn ich habe doch wohl den Willen, Ihnen, die Sie beabsichtigen zu besuchen, auch wenn Sie nicht persönlich, obgleich zum Gegenstande sind. Aber lassen Sie mich jetzt, denn ich bin Ihnen wirklich außerordentlich dankbar, daß Sie mir die Bemerkungen aufnehmen - Sie werden mir alle auf meinem Rückwege nach Wien sagen, wie ich es wenn ich Ihnen insoweit gehen habe. Ich hoffe auch auf Ihre Beantwortung, die Sie so gut wissen, was Sie beabsichtigen. Ich finde, daß wir Sie, die Kunstblätter anzusehen, gleichwohl besser zu gehen gut ankommen werden. Ich ist aber deshalb sehr mich überaus glücklich, wenn Sie dem & so

Lieber Hr. Verber!

Ich glaube, Sie wollen in dieser
Angelegenheit von Hr. Tieders Absichten,
die sich mit der Sache des Qualifikations
ausweisens des Frauen befaßt. Hr. Salomon
hat meine Mitteilung mit dieser
Sache nicht zu tun - aber ich kann
nicht wissen d. Sie wollen ja in der
Berliner - Frauenwelt besser blickt.

Es war nicht ich, selbst
gibt es ja die Möglichkeit der Regu-
lierbarkeit meiner? die Aufhebung
meiner Person Bekämpfung in die
Anstalt - Frau - Klasse?
Ich ist ja gar nicht notwendig. Da Sie
wären von der Frauenvereine auf
die Massenfürer eingewirkt ist.
Sobald die bürgerliche Frauen in

jeus Cigarette als Parfümation
für die Turbinen angeht.
Ob eine bestimmte Art in Arb. d. G. G. G.
in Deutschl. beschrieben befindet oder ob
trotzdem diese Cigarette auch
aufgenommen wird, ist eine
bekannte. Ich glaube, es ist in d. d.
d. G. G. d. Turbinen eine ungeschickte
Glaubenshaft geworden. Man
bleibt, als d. G., auch nicht
wissen, wie es um die Sache
steht, ob eine solche in d. Arb. d. G. G.
aufgenommen ist. —

es kann nicht sein, dass die Sache
für in Fluss kommt, bitte die
bleibt d. G. d. G. G. G. G. G. G. G.
Kali, je nachdem, ob die G. G. G. G.
G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.

Über die K. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
man hat noch nicht, aber
3-4 empfinden sich außer dem G. G. G.

Über "The Home" weiß ich Vs. genau
mein Artikel von H. aus in. für die
Fehr. oder März - Nr. zu glücken, mi
behalten für für über lange hinaus?
Morgens die beide Aufsätze nicht
mit so mit beide Anfangspositionen -
die können sehr wohl gut werden,
dies mir für die Arbeit an der
Zukunft in so willkürlich ist, was
das in so wichtige Gegenstände über für mich
wahrheitsgemäße Dinge kann ich nicht
leiden.

Da wir wissen die 'b. du bist an
se. S. nicht ich H. aus alle wieder,
sich aber natürlich nicht dagegen,
wenn die für so abgeben, da die
für wirklich besser informiert sind,
als ich. Herzl. Gruß

Gez.



2917 N. 4

„Neues Frauenleben.“

Redaktion und Administration:
Wien, Gerthhofer Cottage.

in Wien, wenn man gegen die Gg. Dinger, ...
 auf dem ...
 in Wien, wenn man gegen die Gg. Dinger, ...
 auf dem ...

Lieber Hr. Gerber!

Auf nichts unwagen und waffendurch Gewinden auf Altkönig,
 auf meine Absichten wird kommen, liegt Hr. Dammann —
 ist gleiches als, das nicht ...
 fügen wird: Ni bleiben als unbedingt zu sein!

Teiligung der ...
 wollen Sie ...
 die Sie ...
 an Sp. ...
 listet bitten, ...
 da ...
 ...
 ...

Wien, am 1. März 1881
K. K. Hofbibliothek
Wien



7. N. 3/163/8

Lieber Hl. Gerber!

Wie ich Ihnen ^{unfreundlich} entschuldigen muß, was ich
aber nicht bei mir auf ein wasch i. Hl. Deller erzählte,
das Sie so leicht zu hören. Ich habe Sie tief aber
sein Fortschritt zu erwarten i. was ich ich Ihnen
sein auch baldige Bekanntschaft, bevor Sie zu, das bei dem
Wortel. Walter nicht zugetraut!

Die Bekanntschaft ist sehr schön i. richtig,
mein Bekanntschaft auf war die Bekanntschaft ist Bekanntschaft,
denn i. meinem Zimmer geht ab zu mir i. einem
Freiempfang, bei dem nicht einen einzigen Aufbruch,
an dem ich richtig i. ungelohnt fiele, welches nicht

Manne ich Ihnen jetzt, Hl. Hl. Deller, Klausur ich
aus Mithras auf was ich mich am 1/2 12^{te} zu Ihnen,
haben Sie, hatte, die Kette der; wenn auch nicht
Kette mit Sie zu dem, wenn's nicht, um 2 J. l.
unfer. bei mir abgesehen, aber in irgend einem
Lokal mit jeder Zeit. Manne Sie nicht? -

Die Kette der Kette zu einem Manne, hatte,
es ist mir nicht genug, das es in der Kette
brauchen kann sind.

Es sind. an die Kette zu dem Bekanntschaft, denn an die Kette
die Kette nicht ich nicht zu was ich, die Kette
auf alle J. f. unbenutzt. die Kette i. alle andere Kette
die Kette der Kette. das ist Deller die Kette
Wortel, was Sie nicht, die Kette für ein andere Kette



may your new collection be founded, in the library,
with great interest and with great.



liegen bleiben. Gleichen Sie dem, das die
Verfasserin nicht beabsichtigt zu werden? Man ja,
denn sonst würde die die Zeit. an die Zeitl. 1. Freund
an setzen aber beabsichtigt, die besten des, N. N. N.
leben? wenn Sie kein Interesse dafür haben,
beabsichtigt Sie nicht, dass die Kaufung 2° für
besser Sie nicht, das es nicht ist auch. —

da Sie nicht ganz wohl sind, werden Sie also diesen
Krankheit andief einmal von Abkennung weg-
bleiben, falls Sie nicht, also auch gefallt?
Manja heißt St. Löffler, die für die Kaufung
als Forderung nicht beabsichtigt, ein Kalkül von
mir mit mit verbundenen Zügen.
Gute Nacht, das die Welt gefallt mir nicht?
das Sie nicht die Kaufung ganz wohl werden,
denn mir gemacht falls demnach mir nicht
N. N. N. N. N. falls ich nicht mehr auch.

Geheilt
The Key

16. III. 06

der Halbwelt ist: blüht hat all
in Baden. zu der Schulb. falls

Seewiesen bei Aflenz, 23. Juni
1906.



Sehr geehrtes Fräulein;

In nachfolgender Vorlesungzeit wünsche ich mir Sie in
gleicher und überauswünsche ich Ihnen.

Mir haben im böhmischen Lande am 4. Juli böhmische
Lese- und Konferenz, und bekommen folgenden The-
ma zur Vorbereitung:

„Die Mädchenverrichtung, ihr Wert, wie sie heu-
te ist und wie sie sein soll.“

Ich bitte Sie innigst helfen Sie mir, indem
Sie mir mit anderen darüber bezüglich Aufsätze
zukommen lassen und die für Sie haben
ihnen Aufgabensätze fast vollständig, dessen
Bereitstellung kann selbstverständlich mein
Vorsatz sein soll. Ihre Bewusstheit kann mir
Wörterbuch in Händen sein. Seien Sie
bitte über meine Unwissenheit nicht

inzwischen.
 Mit bestem Dank im Vorgriff,
 Ihre sehr ergebene

Julia Karáň
 Sopron, Saminjan
 bei Aflenz.

Ich bin sehr froh, dass Sie sich
 mit dieser Angelegenheit befassen
 und ich sehr dankbar bin für
 die Bemühungen, die Sie
 in dieser Hinsicht zu tun
 werden. Ich hoffe, dass Sie
 die Angelegenheit zu einem
 günstigen Abschluss bringen
 können. Ich bin Ihnen
 sehr dankbar für Ihre
 Unterstützung.



15.11.06

Lieber Herr Gerber!

Frei, am 24. 1. erfüllt ich mich sehr
 über die Kenntnis, die Ihnen als
 junger Leibarzt in einem abgelegenen
 kleinen Ort, die auch ein Absatz über
 die Billigkeitbestimmungen in der ungarischen
 Provinz und gehört hat. Nun ist es für
 Vorbereitung für ein solches Refor-
 maten Sie sehr wertvoll, allein auch
 ist es, wenn Sie ganz klein Material
 bekommt. Ich hoffe, Sie werden
 ab. 1. 1. 06, für die Stadt der Gesundheit
 zu helfen, da über die Stadt der
 Provinz billiger in der Klein-land
 gemacht. Ich werde Sie bitten, das

Sie der Brief genau gelesen hat und
 zu verstehen weiß. Wenn Sie aber
 glauben, dass wir Ihnen die Hilfe über
 die Provinz in der Provinz oder in
 "H. F. L." (ich bin nicht uninteressant
 was ich, ab wie in der Provinz, hat
 darüber geht oft haben) oder gar nicht, oder
 wir Ihnen irgend welche Vorteile mit
 anderen Bedingungen, die diese Gegenstand
 besonders, so helfen Sie für, bitte, das.
 Ich hoffe es ist ein intelligentes Ergebnis
 ist es unklar bis die Hilfe, die Sie
 macht.

In ungarischen Provinzen habe ich
 Ihnen für die Provinzen zu danken, die
 gemacht haben, ich bin es sehr. Ich
 hoffe, Sie werden die Provinz
 machen. Ich werde Sie bitten, das
 machen Sie für die Provinz.

Touristenhaus "Habsicht" bei Neualt
im "Stubaital", Tirol

3. VIII. 68

ERLICHBERG
Jenes

Liebe Frau Gerber!

Ja, die sollen gleich Antwort geben, denn
de Brief, den ich sehr fruchtbringend aufgefasst
empfand, hat mich sehr geberührt. Ich bin sehr
froh, dass die meine Ideen in jeder Hinsicht
so beifälligen Zuspruch gefunden
: als die hier Äußerung haben, mit so
fröhlichen : geistlichen Menschen zu
sprechen.

Ich verreise erst am 22. v. Mt nach Wien fort
: falls noch auf manchen Punkten, noch
allein die Handlung, welche der Akad. F. V.
gründen : die sehr talentierte aber
beschränkte Kunst; darin hat einen Vorfall
bezüglich, um die sie im besagten Verlaufe
und dem Äußerungs für und zu verstehen, so
wie die Gründe der Meinung, L. Keller,
: wird nun, wie ich hier erwähnen,
mit fleißigen Folgen im Buchdruck

grüßen — alle wieder aus Füssen, auf dem
man sollte nicht zu kommen, was man.
Das Unglück bringt alle Misere auf, die
/alle zu Füssen fallen soll. Ich bitte Sie, H. L. Guber,
Ihre Ruffenbeweise, sowie Sie hier in der Gen. Vers. zu
fallen, gleich an Ihre Halbwacht zu bleiben. Was
besser in die Welt kommen, ich kann zu dem
dann nicht anders. Ich bitte Sie mich ein
fallen Sie die Rechte der Convention zu setzen und
so das, als ob die Rechte auf von mir und was
dann zu bekommen sollen. Sie sind im Grunde
gleich zu sein, das Sie mich mit ihrem Auftrieb
sich zu geben, wie ich, Mayer u. Blagay aber
die Macht. Sie sollen, ich wachse keine Rechte,
Recht, denn ich habe immer mich geben, was mich
nicht befriedigt, aber es zeigt sich so wieder
gehört, wenn man in die Welt gekommen,
weylich, was immer die Rechte gegeben hat. —
Alle was andere: Man wird sich auf Kritik
das hat ich auf die Rechte, die mich abhandelt,
Sie können keine Forderung zum Beweise
bringen, es wird mir eine Antwort wider
mich, ich als ich zu bringen hat, befriedigt Sie,
dies das befriedigt: gesendet was: so können
mir ich sein, wenn die festigen Beweise zu bleiben
ich Sie bitten, eine Forderung zu geben, die zu
bringen. Wenn Sie tief alle die Forderung, wenn
Sie mich keine Zeit zu geben, so müssen Sie die
Leber soll mit dem besten Beweise zu bringen

NEUES
FRAUENLEBEN

• •



WIEN, DEN
XVIII., SCHULGASSE 41

W. K. K.
190